

# Robuster Auftritt vor offenem Gericht

## Bundespolizei schraubt Sicherheitsstandard am Verfassungsgericht höher / BGH abgeschirmt

Von unserem Redaktionsmitglied  
Theo Westermann

Der Anspruch des Bundesverfassungsgerichtes ist hoch: Die Offenheit des Gerichtes für die Anliegen der Bürger soll sich auch in der offenen Architektur von Paul Baumgarten aus den 60er Jahren, ohne Zäune und Barrieren, ausdrücken.

Dies ist allerdings mit der allgemeinen und angesichts der Terroranschläge zu vereinbarenden. Deshalb hat die für die Sicherheit des Gerichts zuständige Bundespolizei nun die Ausstattung der dort eingesetzten Polizisten, vor allem jene der Fuß-

### Reaktion auf veränderte Sicherheitslage

streifen um das Gericht herum, verstärkt. Sie tragen nun in aller Regel Maschinenpistolen mit sich, bestätigte Corina Bartelt, Sprecherin der Bundespolizeiinspektion Karlsruhe, dies als Reaktion auf die neue Sicherheitslage. „Angesichts der Tatsache, dass das Bundesverfassungsgericht keinen Zaun hat, haben die Polizisten einen besonderen Schutzauftrag“, so Bartelt.

Alle bisherigen Präsidenten des Gerichtes und vor allem der derzeitige Präsident Andreas Voßkuhle haben immer wieder die Offenheit des Gerichtes betont und geschätzt. „Das Gericht soll auch weiter im Prinzip für jedermann zugänglich sein,“ ist laut Bartelt die Devise. Am Gericht gibt es ein eigenes Revier der Bundespolizei, das der Bundespolizeiinspektion in der einstigen General-Kammhuber-Kaserne in der Rintheimer Querallee unterstellt ist, wie auch die Bundespolizeireviere in den Hauptbahnhöfen Karlsruhe Mannheim und Pforzheim.

Für den Schutz des Bundesgerichtshofes (BGH) samt Bundesanwaltschaft ist die Bundespolizei allerdings nicht zuständig. Denn der BGH ist im Gegensatz zum Bundesverfassungsgericht kein Verfassungsorgan. Damit ist also die Landespolizei, sprich das Polizeipräsidium Karlsruhe, für den BGH verantwortlich. Exakt gesagt, es ist



**STREIFE MIT MASCHINENPISTOLE:** Die Terrorgefahr hat auch zu entsprechenden Vorsorgemaßnahmen der Bundespolizei am Bundesverfassungsgericht geführt.  
Foto: jodo

eine Einheit der Karlsruher Schutzpolizei für den Objektschutz zuständig. Den Personenschutz übernimmt das sogenannte Polizeipräsidium Einsatz, das



**GUT GESICHERT:** Der Bundesgerichtshof ist seit Jahrzehnten eine gut bewachte und abgeschirmte Institution.  
Archivbild: Deck

unter anderem in Bruchsal residiert. Was den Objektschutz angeht, hat man beim Polizeipräsidium für BGH und Bundesanwaltschaft die Sicherheitsstandards trotz Terrorgefahr nicht weiter nach oben geschraubt. „Diese Standards waren und sind schon sehr hoch“, so Polizeisprecher Fritz Bachholz. In der Tat sind der BGH wie die Bundesanwaltschaft fast wie Festungen gesichert – Hintergrund ist die Vorsorge vor Terror seit den RAF-Anschlägen der 70er Jahre.

Damals residierte die Bundesanwaltschaft als Teil des BGH noch auf dem Areal an der Herrenstraße. 1998 bezog die Bundesanwaltschaft ihr festungsartiges Gebäude an der Brauerstraße. Die Sicherheitsbedürfnisse am BGH wurden allerdings

nicht weniger. Heute werden immer wieder Terrorverdächtige dem Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes vorgeführt. Immer wenn es dazu kommt, ist die Karlsruher Schutzpolizei besonders gefordert. Die Sicherheitslage für den BGH und die Bundesanwaltschaft wird immer wieder vom dafür zuständigen Landeskriminalamt in Stuttgart neu bewertet – und die Sicherheitsbedürfnisse werden entsprechend hoch eingeschätzt. Verschiedene Oberbürgermeister haben in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder bei den jeweiligen Präsidenten des Gerichtes auf eine verstärkte Öffnung des BGH-Areals mitsamt des einstigen Erbgroßherzoglichen Palais' gedrängt, doch die Präsidenten mussten immer wieder auf die Einschätzung der Sicherheitsbehörden verweisen. Daran wird sich auch in mittelfristiger Zukunft nichts ändern. Sollte es zum geplanten „Forum Recht“ auf dem BGH-Areal kommen, müsste dieses mit der Sicherheit des Gerichtes kompatibel sein.